Eine überwiegend viersporige Sippe von Henningsomyces puber

Reinhold Agerer
Institut für Systematische Botanik
Universität München
Menzinger Straße 67
D-8000 München 19

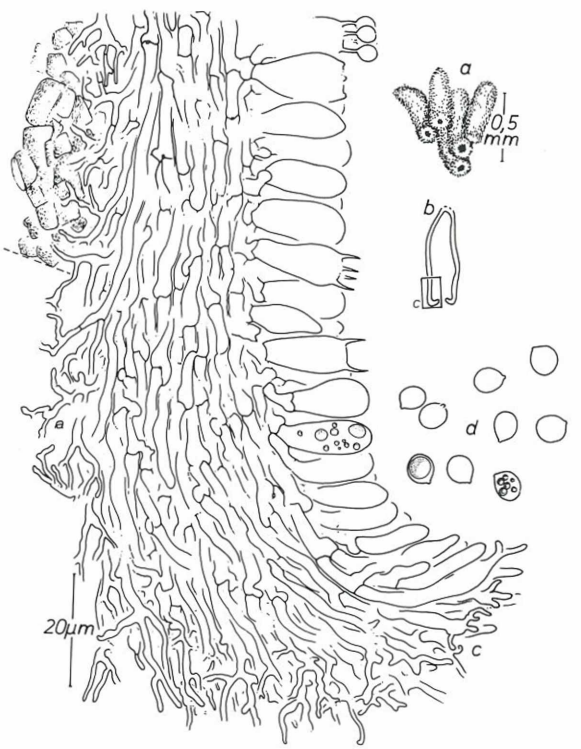
Wie bereits an anderer Stelle (A g e r e r 1973) dargelegt, zeigt sich Henningsomyces puber als eine sehr variable Art. Neben recht deutlichen, allerdings fließenden Übergängen in der Größe der Randhaare, Form und Größe der Sporen, lassen sich auch Unterschiede in der Anzahl der pro Basidie gebildeten Sterigmen feststellen. Da gerade auch in Deutschland Henningsomyces puber wohl die häufigste Art weißer, röhrenförmiger Pilze ist, soll hier eine Aufsammlung mit abweichend gestalteten Basidien dargestellt werden.

Henningsomyces puber (ROM. ex W.B.COOKE) REID

Pilzfarbtafel 40: 138

Fruchtkörper röhrenförmig bis schwach glockenförmig, Öffnung meist sichtbar, einzeln bis gruppenweise jedoch ziemlich dicht stehend; Oberfläche papillös, etwas glitzernd, weiß, 0,3 - 0,5 mm lang, 0,1 - 0,15 mm im Ø, ohne Subiculum.

Randhaare apikal stark verzweigt, basal schwach dickwandig, mit Schnallen an der Basis; mit sekundären Septen in den Zweigen, Basen 2 - 3 ym Ø, Enden 0,5 - 1 ym, farblos hyalin, nicht dextrinoid; Randhaare mit großen, eckigen, häufig konischen Partikeln besetzt (= im Herbarmaterial ausgetrocknete Schleimmassen (?), in konz. Schwefelsäure sich lösend und langsam bräunend); Randhaare der Fruchtkörpermündung gedrungen und abstehend verzweigt, der Fruchtkörpermündung ein samtiges Aussehen verleihend.



Trama agglutiniert, Hyphen mit Schnallen, 2 - 3 (3,5) ym im Ø.
Basidien 14 - 17 x 7 - 9 ym, clavat, (2 -) 4-sterigmig, mit Schnallen an der Basis, junge Basidien gelegentlich apikal etwas zugespitzt.
Sporen 4,5 - 5 x 4 - 5 ym, globos bis subglobos, im Durchschnitt (Anzahl der Messungen = 21) ca. 4,9 ym lang, Sporenfaktor (21) ca. 1,1, weder amyloid noch dextrinoid noch cyanophil.

Untersuchte Aufsammlung: Jugoslawien,Slowenien,nördlichste Kante des Karstes SW Ljubljana,Pekel-Schlucht, bei Borovnica,felsige Schluchthänge (Kalk),300 - 600 m NN.Leg. J.P o e l t, 12.11.1972 (GZU, Herb.R.A g e r e r).

Diskussion:

Die vorgestellte Aufsammlung gehört wegen der globosen bis subglobosen Sporen,aus Gründen der den Randhaaren aufgelagerten Schleimmassen und der mehr oder weniger abstehenden Randhaare an der Fruchtkörpermündung zu Henningsomyces puber.

Daneben ergeben sich freilich deutliche Unterschiede. In auffälliger Weise bilden die Schleimmassen des Fruchtkörpers beim Trocknen nicht amorphe Beläge um die Randhaare,sondern akkumulieren sich in annähernd quader- oder kubenförmigen,abgerundet-eckigen Partikeln.Ähnliche Schleimpartikel sind bekannt innerhalb der gelatinösen Gattung Stigmatolemma (A g e r e r 1978: 328 u. 1983: 307).Eine Verwandschaft zwischen diesen beiden Gattungen liegt jedoch nicht vor.Obwohl die Länge und die Breite der Basidien innerhalb der Schwankungsbreite der Werte für Henningsomyces puber liegen,sind die Basidien recht kurz für ihre Breite und erscheinen deshalb sehr gedrungen.Korreliert mit diesem Merkmal scheint eine überwiegende Viersporigkeit der Basidien zu sein.Es lassen sich dabei neben zweisterigmigen auch dreisterigmige Basidien finden.Die Sporen gehören zu den kleinsten und zu den rundesten der bisher untersuchten Belege.Die geringe Größe der Sporen dürfte allerdings in Beziehung stehen zu den vier pro Basidie gebildeten Sporen, in solchen Fällen erreichen die Sporen meistens nicht die Größe von Sporen zweistergmiger Sippen (A g e r e r 1978: 309).

Die Abweichungen dieser Sippe sind so deutlich,daß eine separate Darstellung dieses Beleges gerechtfertigt erscheint. Sie reichen jedoch nicht aus,um eine neue Art zu beschreiben. Für eine feinere Untergliederung dieser Art bedarf es noch ausführlicher Untersuchungen von Material aus den verschiedensten Ländern,Regionen und von unterschiedlichstem Substrat.

Literatur

Agerer,R. (1973) - Rectipilus - Eine neue Gattung cyphelloider Pilze.Persoonia 7(3): 389 - 436.
- (1978) - Cyphelloide Pilze aus Teneriffa.Nova Hedwigia 30: 295 - 341.
- (1983) - Typusstudien an cyphelloiden Pilzen IV. - Lachnella FR. s.l..

Legende zu der Abbildung (Seite 3)

a. Fruchtkörper,Habitus. - b. Fruchtkörper-Längsschnitt,Übersicht. - c. Fruchtkörper-Längsschnitt,Detail. - d. Sporen.

Funde in NWOfr. am 03.April 1980 in der Stammhöhlung eines Fichtenstumpfes (Picea abies),Rentweinsdorfer Hauptwald, MTB 5930,leg.H.O s t r o w,det.R.A g e r e r,Belege PH A g e r e r und PHE.(2-sporige Sippe).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Die Pilzflora Nordwestoberfrankens

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: 1-5

Autor(en)/Author(s): Agerer Reinhard

Artikel/Article: Eine überwiegend viersporige Sippe von Henningsomyces puber 3-4